Mehr Generationen Haus

Arbeitshilfe zum Selbstmonitoring des Aktionsprogramms Mehrgenerationenhäuser II

August/September 2014

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

ESF Europäischer Sozialfonds für Deutschland

EUROPÄISCHE UNION

Inhalt

Teil I 4
Rahmendaten 4
Offener Treff 8
Angebote Übersicht 9
Kooperationen 16
Personal 17
Erläuterungen zur Finanzierung 18
Abschluss 19
Teil II – angebotsspezifische Fragen 20
Angebote im Handlungsschwerpunkt „Integration und Bildung“ 20
Angebote im Handlungsschwerpunkt „Alter und Pflege“ 24
Angebote im Handlungsschwerpunkt „Haushaltsnahe Dienstleistungen“ 25
Angebote im Handlungsschwerpunkt „Freiwilliges Engagement“ 27
„Keiner der Handlungsschwerpunkte“ 29

Diese Anleitung soll Ihnen das Ausfüllen des Selbstmonitorings erleichtern. Zum einen werden hier die Begrifflichkeiten definiert, zum anderen wird zu jeder Frage beschrieben, welche Daten jeweils einzugeben sind. Der Aufbau dieser Anleitung orientiert sich an der Struktur des Selbstmonitorings.

Wir bitten Sie, diese Arbeitshilfe parallel zum Ausfüllen des Selbstmonitorings aufmerksam zu lesen, um hierdurch Unklarheiten und falsche Eingaben zu vermeiden. Zusätzlich finden Sie für die zentralen Erläuterungen jeweils einen Hinweis im Online-Fragebogen, sodass Sie diese an entsprechender Stelle auch direkt während des Ausfüllens nachlesen können. An verschiedenen Stellen finden Sie im Online-Fragebogen ein Informationssymbol. Wenn Sie bei den entsprechenden Fragen mit der Computermaus über das Symbol fahren, wird Ihnen die Erläuterung automatisch angezeigt.

Wir haben versucht, in den Antwortmöglichkeiten bereits eine breite Vielfalt der Arbeitsweisen und Angebote bei Ihnen im Mehrgenerationenhaus abzudecken. Wir sind uns bewusst, dass dies nicht immer eindeutig gelingen kann. Trotzdem bitten wir Sie zunächst zu überlegen, ob eine der vorgegebenen Möglichkeiten geeignet ist, Ihre Arbeit grundsätzlich zu beschreiben. Bitte nutzen Sie das Feld „Sonstiges“ nur dann, wenn dies gar nicht möglich ist!

Darüber hinaus weisen wir Sie darauf hin, dass die von Ihnen vorgenommenen Eingaben automatisch gespeichert werden. Dies bedeutet, dass Sie das Selbstmonitoring zu unterschiedlichen Zeiten und auch von unterschiedlichen Computern ausfüllen können.

Mehr Generationen Haus

Teil I

Rahmendaten

Anhand der folgenden Fragen möchten wir die Rahmenbedingungen Ihres Mehrgenerationenhauses erfassen.

Frage rd_1 – Trägerschaft

Wählen Sie die Trägerschaft Ihres Mehrgenerationenhauses bitte aus der Liste aus. Falls mehrere Organisationen an der Trägerschaft beteiligt sind, geben Sie bitte nur die Organisation/den Träger an, der die Förderung des Aktionsprogramms Mehrgenerationenhäuser II bezieht (Zuwendungsempfänger).

Frage rd_2 – Öffnungszeiten des Mehrgenerationenhauses

Bitte geben Sie zunächst die Anzahl der Tage an, an denen Ihr Mehrgenerationenhaus jede Woche insgesamt geöffnet hat. Zudem geben Sie bitte zusätzlich an, an wie vielen Tagen pro Woche Ihr Mehrgenerationenhaus nach 16 Uhr geöffnet hat. Darüber hinaus interessiert uns, wie viele Stunden Ihr Mehrgenerationenhaus unter der Woche (d.h. von Montag bis einschließlich Freitag) sowie am Wochenende geöffnet hat.

Erläuterung zu den Fragen nach den Nutzerinnen und Nutzern Ihrer Angebote

Bei den **Fragen rd_3 und rd_4** möchten wir die **durchschnittliche Anzahl der Nutzerinnen und Nutzer pro Tag** wissen. Wir möchten also, dass Sie eintragen, wie viele Menschen an einem ‚normalen Tag' in Ihrem Haus Angebote innerhalb bzw. außerhalb des Aktionsprogramms II nutzen (jeweils alle Angebote zusammengenommen). Dasselbe möchten wir von Ihnen bei der Frage ot_2 in Bezug auf den Offenen Treff wissen.

Auch im angebotsspezifischen Teil des Fragebogens fragen wir Sie nach der durchschnittlichen Anzahl der Nutzerinnen und Nutzer. Beziehen Sie sich hier bitte auf das jeweilige Angebot (durchschnittliche Anzahl Nutzerinnen und Nutzer pro Angebotsdurchführung).

Bei den **Fragen rd_6 und rd_7** benötigen wir eine **Pro-Kopf-Zählung** aller Nutzerinnen und Nutzer bzw. Aktiven **seit Beginn des Jahres 2014**. Das heißt: hier sind Sie aufgefordert, jede Person, die seit Anfang des Jahres Angebote innerhalb des Aktionsprogramms II in Ihrem Haus genutzt hat, *nur einmal* zu zählen. Sollten Menschen Angebote mehrmals genutzt haben, vielleicht sogar mehrmals in der Woche, zählen Sie diese Menschen bei der Pro-Kopf-Zählung bitte *nur einmal für den gesamten Zeitraum*.

Bitte beachten Sie, dass eine Pro-Kopf-Zählung seit Beginn des Jahres nicht

gleichzusetzen ist mit der durchschnittlichen Anzahl der Nutzerinnen/Nutzer pro Tag multipliziert mit der Anzahl der (geöffneten) Tage seit Beginn des Jahres. Das hieße dann nämlich, dass Sie die Menschen, die Ihre Angebote häufig bzw. regelmäßig nutzen, mehrmals in die Pro-Kopf-Zählung einbeziehen würden, was hier ja gerade nicht erfolgen soll.

Frage rd_3 –Anzahl der Nutzerinnen und Nutzer der Angebote innerhalb des Aktionsprogramms II (durchschnittlich pro Tag)

Bitte schätzen Sie, wie viele Personen – über ein Jahr betrachtet – durchschnittlich pro Tag die **Angebote innerhalb des Aktionsprogramms II** nutzen. Hierzu gehören auch die Nutzerinnen und Nutzer des Offenen Treffs. Bitte zählen Sie jede Person nur einmal. Tragen Sie bitte zunächst die durchschnittliche Anzahl dieser Nutzerinnen und Nutzern an einem Tag ein. Anschließend geben Sie bitte an, wie viele davon weiblich sind und wie viele dieser Nutzerinnen und Nutzer einen Migrationshintergrund haben. Auch wenn es sich hierbei um schwierige Einschätzungen handelt, bitten wir Sie um möglichst präzise Angaben.

Frage rd_4 – Anzahl der Nutzerinnen und Nutzer der Angebote außerhalb des Aktionsprogramms II (durchschnittlich pro Tag)

Bitte schätzen Sie, wie viele Personen – über ein Jahr betrachtet – durchschnittlich pro Tag die **Angebote außerhalb des Aktionsprogramms II** nutzen. Bitte zählen Sie jede Person nur einmal. Tragen Sie bitte zunächst die durchschnittliche Anzahl dieser Nutzerinnen und Nutzern pro Tag ein. Anschließend geben Sie bitte an, wie viele davon weiblich sind und wie viele von diesen Nutzerinnen und Nutzern einen Migrationshintergrund haben. Auch wenn es sich hierbei um schwierige Einschätzungen handelt, bitten wir Sie um möglichst präzise Angaben.

Frage rd_5 – Anzahl der Nutzerinnen und Nutzer der Angebote außerhalb des Aktionsprogramms II nach Altersgruppen und Geschlecht

Bitte geben Sie für die Angebote außerhalb des Aktionsprogramms II die Anzahl der Nutzerinnen und Nutzer an einem durchschnittlichen Tag für die verschiedenen Altersgruppen an und unterscheiden Sie dabei jeweils zwischen weiblich und männlich. Auch hier bitten wir Sie um möglichst präzise Angaben.

Erläuterung

Unter **Nutzerinnen und Nutzern** verstehen wir Personen, die ein oder mehrere Angebote in Ihrem Mehrgenerationenhaus in Anspruch nehmen. Dies können auch Freiwillig Engagierte sein, soweit es sich um Angebote und Aktivitäten für Freiwillig Engagierte handelt (vergleichen Sie dazu bitte weiter unten auch die Erläuterung zu den Angeboten).

Zählen Sie für die **Gesamtzahl der Nutzerinnen und Nutzer** an einem

durchschnittlichen Tag in ihrem Haus bitte **jede Nutzerin und jeden Nutzer nur einmal** – unabhängig davon, wie viele Angebote diese Person in Anspruch nimmt.

Bei Angeboten, die sich speziell an **minderjährige Kinder und Jugendliche** richten, wie beispielsweise Kinderbetreuungsangebote, zählen sie als Nutzerinnen und Nutzer bitte **nur das jeweilige Kind bzw. den Jugendlichen**, die das Angebot in Anspruch nehmen, und nicht die dazugehörigen Eltern bzw. Erziehungsberechtigten.

Das Thema Integration stellt im Aktionsprogramm Mehrgenerationenhäuser II einen wichtigen Schwerpunkt dar. Daher werden Sie im Selbstmonitoring gebeten, nicht nur zwischen dem Geschlecht der Nutzerinnen und Nutzer zu differenzieren, sondern auch anzugeben, wie hoch die Anzahl von Nutzerinnen und Nutzern mit Migrationshintergrund ist.

Nach der Definition des statistischen Bundesamtes, hat eine Person einen **Migrationshintergrund**, wenn sie entweder a) einen ausländischen Pass besitzt oder b) selber nach Deutschland zugewandert ist oder c) mindestens ein Eltern- oder Großelternteil nach Deutschland zugewandert ist. Das heißt, es kann sich entweder um die 1., 2. oder 3. Generation handeln. Häufig ist es schwierig einzuschätzen, ob eine Person einen Migrationshintergrund hat. Wir bitten Sie trotzdem, **die Anzahl der Menschen mit Migrationshintergrund in Ihrem Haus bzw. bei den Angeboten so gut wie möglich einzuschätzen**.

Frage rd_6 – Nutzen aus den Angeboten

Bitte geben Sie hier die **Gesamtanzahl der Nutzerinnen und Nutzer** an, die seit Anfang 2014 bis einschließlich heute einen Nutzen aus den Angeboten im Aktionsprogramm Mehrgenerationenhäuser II gezogen haben.

Frage rd_7 – Nutzen aus den Zuwendungen

Bitte geben Sie hier die **Gesamtanzahl der Aktiven** an, die seit Anfang 2014 bis einschließlich heute einen Nutzen aus der Zuwendung im Aktionsprogramm II gezogen haben.

Erläuterung

Die Fragen **rd_6 und rd_7** beziehen sich ausschließlich auf das ESF- geförderte Aktionsprogramm Mehrgenerationenhäuser II. Die hier erfassten Angaben werden im ESF-Jahresbericht an die Europäische Union übermittelt und können Bestandteil von Prüfungen durch die EU werden.

Mit den Angaben soll ermittelt werden, wie viele Menschen in ESF- geförderten Projekten tätig sind und wie viele Menschen ESF- geförderte Projekte nutzen. Es handelt sich also um die Nutzerinnen und Nutzer der Angebote innerhalb des Aktionsprogramms II. Zu den Aktiven im Aktionsprogramm II zählen alle Festangestellten, Honorarkräfte sowie Freiwillig Engagierte.

Jede Person unter rd_6 und rd_7 darf nur einmal gezählt werden, unabhängig davon, wie viele Angebote eine Person als Nutzerin/ Nutzer in Anspruch nimmt oder als Aktive/-r anbietet. Bitte beachten Sie: die Anzahl bezieht sich auf den Zeitraum Anfang des Jahres 2014 bis jetzt.

Sollten Sie zu diesen beiden Fragen Rückfragen haben, wenden Sie sich bitte unter der Tel.-Nr. 0221 3673-4045 direkt an das Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben.

Offener Treff

Die folgenden Fragen beziehen sich auf den Offenen Treff in Ihrem Mehrgenerationenhaus. Dabei interessieren uns insbesondere die Rahmendaten des Offenen Treffs. Wir bitten Sie, konkrete Angebote, die im Offenen Treff stattfinden (bspw. Gesprächskreise, offener Mittagstisch oder Betreuungsangebote), im angebotsspezifischen Teil des Selbstmonitoring unter „Angebote“ anzugeben. Dort haben Sie dann die Möglichkeit für detailliertere Angaben.

Frage ot_1 – Öffnungszeiten des Offenen Treffs

Bitte geben Sie zunächst die Anzahl der Tage an, an denen der Offene Treff in Ihrem Mehrgenerationenhaus jede Woche insgesamt geöffnet hat. Zudem geben Sie bitte an, an wie vielen Tagen pro Woche der Offene Treff nach 16 Uhr geöffnet hat.
Darüber hinaus interessiert uns, wie viele Stunden der Offene Treff unter der Woche (d.h. von Montag bis einschließlich Freitag) sowie am Wochenende geöffnet hat.

Erläuterung

Nach unserem Verständnis ist der Offene Treff dann geöffnet, wenn ein/e Ansprechpartner/in anwesend ist. Dies kann von der Gesamt-Öffnungszeit des Offenen Treffs abweichen. Der Offene Treff gilt auch dann als geöffnet, wenn kein Essens- oder Cafébetrieb oder ein sonstiges Angebot im Offenen Treff stattfindet, aber eine Ansprechperson anwesend ist..

Frage ot_2 – Nutzerinnen und Nutzer im Offenen Treff

Bitte schätzen Sie, wie viele Personen – über ein Jahr betrachtet – durchschnittlich pro Tag den **Offenen Treff** nutzen. Bitte zählen Sie jede Person nur einmal. Bitte tragen Sie zunächst die durchschnittliche Anzahl dieser Nutzerinnen und Nutzern pro Tag ein. Anschließend geben Sie bitte an, wie viele davon weiblich sind und wie viele von den Nutzerinnen und Nutzern einen Migrationshintergrund haben. Auch wenn es sich hierbei um schwierige Einschätzungen handelt, bitten wir Sie um möglichst präzise Angaben.

Frage ot_3 – Altersgruppen der Nutzerinnen und Nutzer im Offenen Treff

Bitte geben Sie die Anzahl der Nutzerinnen und Nutzer des Offenen Treffs an einem durchschnittlichen Tag für die verschiedenen Altersgruppen an und unterscheiden Sie dabei bitte jeweils zwischen weiblich und männlich. Auch hier bitten wir Sie um möglichst präzise Angaben.

Angebote Übersicht

Im Folgenden wird Ihnen eine Reihe von Fragen zu Ihren Angeboten sowohl innerhalb des Aktionsprogramms II als auch ein paar zusätzliche Fragen zu Ihren Angeboten außerhalb des Aktionsprogramms II (ang_13 und ang_14) gestellt.
Wir bitten Sie, alle Angebote, die durch das Aktionsprogramm II gefördert werden, anzugeben und einem Handlungsschwerpunkt zuzuordnen. Vertiefende Fragen zu jedem der eingegebenen Angebote folgen in einem weiteren Fragebogenteil.

Frage ang_1 – Angebote, die durch das Aktionsprogramm II gefördert werden

Bitte überprüfen Sie an dieser Stelle, inwieweit die Angebote, die Sie im Selbstmonitoring im Herbst 2013 eingegeben haben, weiterhin durchgeführt werden.

Sollte das Angebot nicht mehr stattfinden, begründen Sie dies bitte kurz. Angaben zu weiteren Angeboten, die seit der letzten Abfrage des Selbstmonitorings neu hinzugekommen sind, folgen separat in der nächsten Frage.

Bitte achten Sie darauf, an dieser Stelle nur solche Angebote anzugeben, die sie bereits durchführen!

Erläuterung

Unter **Angebote** verstehen wir grundsätzlich regelmäßig stattfindende bzw. geplante Aktivitäten (egal wie oft/häufig). Hierunter fallen z. B. auch zeitlich begrenzte Projekte, Vortragsreihen oder jährlich stattfindende Veranstaltungen, Feste und Ähnliches. Entscheidendes Merkmal ist, dass sich diese Aktivitäten an Nutzerinnen und Nutzer richten und die Möglichkeit der Teilnahme besteht. Zu den Nutzerinnen und Nutzer zählen wir insbesondere auch Freiwillig Engagierte (bei Angeboten für Freiwillig Engagierte) oder beispielsweise Hauptamtliche und Multiplikatorinnen/Multiplikatoren, soweit diese als (potenzielle) Teilnehmerinnen/Teilnehmer angesprochen sind. Aktivitäten, die zum Funktionieren Ihres Hauses als Ganzes beitragen, wie **beispielsweise Vernetzungs- oder Öffentlichkeitsarbeit des Mehrgenerationenhauses, zählen nicht zu Angeboten**.

Nach unserem Verständnis wird das **Angebot dann durch das Aktionsprogramm II gefördert**, wenn Ressourcen zur Angebotsdurchführung aus dem Aktionsprogramm II kommen. Hierzu gehören bspw. die Finanzierung von Honoraren oder die Bereitstellung von Materialien und Infrastruktur. Aber auch Angebote, die von Freiwillig Engagierten erbracht werden, die sich in Ihrem Mehrgenerationenhaus engagieren, fallen in diese Definition.

Bitte kontrollieren Sie zudem, ob die eingegebenen Angebote den richtigen Handlungsschwerpunkten zugeordnet sind.

Erläuterung

Die **eindeutige Zuordnung zu den einzelnen Handlungsschwerpunkten** ist wichtig, da hierdurch eine bessere Analyse über Erfolge und Wirkungen der Aktivitäten Ihres Mehrgenerationenhauses erreicht werden kann. Bitte fragen Sie sich daher, welches Ziel Sie mit dem jeweiligen Angebot vorrangig verfolgen. Zielt bspw. ein PC-Kurs für Seniorinnen und Senioren, der durch einen Jugendlichen erbracht wird, darauf, dass die Seniorinnen und Senioren neue Kompetenzen erwerben, ist dieses Angebot bei „Alter und Pflege“ einzuordnen. Wird dieses Angebot allerdings vorrangig durchgeführt, damit der Jugendliche seine soziale Kompetenz steigert, bitten wir Sie, das Angebot unter „Integration und Bildung“ einzugeben.

Wir gehen davon aus, dass der überwiegende Teil Ihrer Angebote an den Handlungsschwerpunkten (HS) des Aktionsprogramms ausgerichtet ist und sich entsprechend hier zuordnen lässt. Wenn das Angebot in keinem der vier Handlungsschwerpunkte liegen sollte, bitten wir Sie, die **Option „Keiner der Handlungsschwerpunkte**“ zu nutzen.

Das Aktionsprogramm II ist insgesamt ESF kofinanziert. Die vorhandenen Angebote sollen die Beschäftigungsfähigkeit der Nutzerinnen und Nutzer fördern. Bitte überlegen Sie daher immer auch, in welcher Weise dies auf das jeweilige Angebot in Ihrem Mehrgenerationenhaus zutrifft.

Die folgenden Erläuterungen sollen Ihnen die Zuordnung der Angebote zu den Handlungsschwerpunkten erleichtern. Sollten Sie Ihre Angebote im Interessenbekundungsverfahren zum Teil anders zugeordnet haben, als hier festgelegt, ordnen Sie diese bitte nun im folgenden Sinne zu.

1. In den HS **Integration und Bildung** fallen Angebote, die vorrangig folgende Ziele verfolgen:

- spezifische Ansprache und Gewinnung von Menschen mit Migrationshintergrund,
- Ermöglichung der offenen Begegnung von Menschen mit und ohne Migrationshintergrund,
- Etablierung von ergänzenden Angeboten zur Kinderbetreuung,
- Förderung der Teilhabe an Bildung.

Folgende Beispiele sollen verdeutlichen, welche konkreten Angebote dies sein können:

- spezielle Angebote für Menschen mit Migrationshintergrund, bspw. Sprachkurse, Integrationsbegleitung oder arabisches Elterncafé,

- Angebote zur (niedrigschwelligen) Begegnung von Menschen mit und ohne Migrationshintergrund (bspw. Frühstückstreff oder Gesprächsrunden),
- Kinderbetreuung,
- Patenschaft/Mentoring,
- Sprachförderung (z. B. Sprachkurs, Lesewerkstatt),
- Unterstützung der schulischen Bildung/Förderung (z. B. Hausaufgabenhilfe),
- allgemeine Beratung (z. B. Übergang in den Arbeitsmarkt, Bildungs- und Teilhabepaket),
- individuelle Beratung oder Begleitung (z. B. Integrationsbegleiter, Begleitung in den Arbeitsmarkt),
- Qualifizierung/Fortbildungen (z. B. Bewerbungstraining, Elternakademie, EDV-Kurs),
- interkulturelle Öffnung der Einrichtung/des Trägers (bspw. Konzepterarbeitung, interkulturelle Trainings für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter),
- Veranstaltungen (bspw. interkulturelle Feste).

2. In den HS **Alter und Pflege** fallen Angebote, die vorrangig folgende Ziele verfolgen:

- Unterstützung bei der Pflege und Versorgung Älterer und Hochbetagter,
- Ermöglichung eines selbstbestimmten Lebens auch im (hohen) Alter,
- Integration von an Demenz erkrankten Personen,
- Entlastung pflegender Angehöriger.

Folgende Beispiele sollen verdeutlichen, welche konkreten Angebote dies sein können:

- Informations- und Beratungsangebote (z. B. rechtliche Beratung, Vereinbarkeit Pflege und Beruf, häusliche Pflege, Vorsorge),
- Qualifizierung/Fortbildungen (z. B. Kurse zur häuslichen Pflege für Angehörige),
- Freizeitgestaltung (z. B. Sportgruppen oder Tanz-/Gesangsgruppen mit generationenübergreifendem Ansatz),
- ergänzende Pflegeleistungen,
- Unterstützung im Alltag durch Freiwillig Engagierte (bspw. Besuchs- oder Begleitdienst, Einkaufhilfe, etc.),
- spezifische Demenzangebote (z. B. Gedächtnis-/Orientierungstrainings),
- offener Austausch (bspw. Demenzcafé, Treff für pflegende Angehörige),
- Präventionsangebote (z. B. Prophylaxen der Pflege, gesunde Ernährung, etc.).

3. Im HS **Haushaltsnahe Dienstleistungen** werden folgende Ziele verfolgt:

- Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie/Pflege und Beruf,

- Steigerung der Inanspruchnahme von haushaltsnahen Dienstleistungen,
- Erhöhung der Transparenz des Marktes für haushaltsnahen Dienstleistungen,
- Sicherstellung einer hohen Qualität von Dienstleistungen.

Im Aktionsprogramm Mehrgenerationenhäuser II gilt dabei folgende Definition von haushaltsnahen Dienstleistungen: Der Begriff haushaltsnahe Dienstleistungen umfasst alle Tätigkeiten, die gewöhnlich von Haushaltsmitgliedern ohne vertiefte Spezialkenntnisse erbracht werden können, Entlastung im familiären Alltag des Privathaushaltes schaffen und **von Außenstehenden gegen Entgelt** im bzw. für den privaten Haushalt erbracht werden. Dazu zählen sowohl hauswirtschaftliche Arbeiten als auch personenbezogene Tätigkeiten. Entscheidendes Kriterium ist, dass die Leistungen **gegen Entgelt erbracht** werden. Dies ist auch der Fall, wenn Freiwillig Engagierte entsprechende Leistungen gegen Entgelt erbringen. Konkrete Angebote sind:

- Erbringung bzw. Vermittlung von haushaltsnahen Dienstleistungen, wie Hol- und Bringdienste, Betreuungsdienste (im Haushalt), Begleitdienste/Erledigung von Behördengängen, Unterstützung im Haushalt (Kochen, Waschen, Putzen), Einkaufsbegleitung und Einkaufsservice, einfache Garten- und Handwerksarbeiten, Transportdienste, Essensangebote oder Essensauslieferung.

Nicht eingeschlossen in dieser Definition sind dagegen solche Aktivitäten und Angebote, die zwar der Entlastung im Haushalt oder der besseren Vereinbarkeit dienen, jedoch unentgeltlich erbracht werden (sei es durch Freiwillig Engagierte oder Andere). Wir bitten Sie, diese Angebote bei den entsprechenden Handlungsschwerpunkten anzugeben (bspw. Schülereinkaufshilfe für Seniorinnen und Senioren bei „Alter und Pflege“). Sollte eine Zuordnung zu den Handlungsschwerpunkten „Alter und Pflege“ oder „Integration und Bildung“ nicht möglich sein, geben Sie unentgeltlich erbrachte Dienstleistungen bitte unter „Keiner der Handlungsschwerpunkte“ an. Nicht eingeschlossen sind darüber hinaus solche Angebote, die von ausgebildetem (Fach-)Personal erbracht werden. Die Kinderbetreuung bspw. in Form eines KITA-Betriebs in Ihrem Mehrgenerationenhaus fällt somit in den Bereich „Integration und Bildung“.

Neben der Vermittlung und Erbringung Haushaltsnaher Dienstleistungen kann es im HS auch **Angebote zur Beratung oder zur Qualifizierung** geben. Für diese Angebotsformen gilt die explizite Einschränkung auf Erbringung gegen Entgelt nicht:

- Information und Beratung von potenziellen Nutzerinnen und Nutzern bzw. Erbringern von haushaltsnahen Dienstleistungen,
- Qualifizierung von Dienstleistenden,
- Nutzung einer Vermittlungsdatenbank.

4. Der HS **Freiwilliges Engagement** zielt auf die Stärkung des Freiwilligen Engagements

und die Aktivierung der Zivilgesellschaft in der Kommune ab. In diesen HS fallen somit **solche Angebote und Aktivitäten, die sich an (potenzielle) Freiwillig Engagierte** richten. Grundsätzlich **nicht eingeschlossen** sind somit **Angebote und Aktivitäten, die von Freiwillig Engagierten erbracht werden**. Wir bitten Sie daher die von Freiwillig Engagierten erbrachten Angebote (bspw. Märchenstunde, PC-Kurs für Seniorinnen und Senioren oder Patenschaften) bei den entsprechenden HS oder unter „Keines der Handlungsschwerpunkte" einzugeben. Neben Aktivitäten zur Begleitung und Unterstützung von Freiwillig Engagierten fallen folgende Angebote in das HS:

- Beratung zu Freiwilligem Engagement und/oder von Freiwillig Engagierten
- Qualifizierung von Freiwillig Engagierten
- Sonstige Angebote wie etwa
    - Begegnung von Freiwillig Engagierten
    - Freizeitaktivität mit Freiwillig Engagierten
    - Anerkennung von Freiwillig Engagierten
    - Vermittlung von Freiwillig Engagierten

5. In der Kategorie **„Keiner der Handlungsschwerpunkte"** haben Sie die Möglichkeit solche Angebote einzugeben, die keinem der anderen Handlungsschwerpunkte zuzuordnen sind. Beispiele hierfür können sein:

- Unentgeltliche Dienstleistungsangebote
- Tauschbörsen
- Nachbarschaftshilfe
- Beratungsangebote (bspw. zu Gesundheitsförderung für alle Altersgruppen)
- Offene Freizeitgestaltung für alle Altersgruppen.

Frage ang_2 – Weitere durch das Aktionsprogramm II geförderte Angebote, die seit Herbst 2013 neu hinzugekommen sind

Bitte geben Sie an, welche weiteren Angebote, die durch das Aktionsprogramm II gefördert werden, seit Herbst 2013 neu hinzugekommen sind und ordnen Sie diese den jeweiligen Handlungsschwerpunkten zu.

Frage ang_3 – Herausragende und exemplarische Angebote

Wählen Sie zwei bereits aktuell durchgeführte Angebote aus, die besonders herausragen und exemplarisch für Ihr Mehrgenerationenhaus stehen. Bitte beschreiben Sie diese kurz. Sollten Sie bereits im Herbst 2013 Angaben zu diesen Angeboten gemacht haben, kontrollieren und ändern Sie diese bitte gegebenenfalls.

Frage ang_4 – Unterstützung von Existenzgründungen im Bereich Haushaltsnahe Dienstleistungen

Bitte geben Sie hier an, ob Sie seit Beginn des Aktionsprogramms II Existenzgründungen im Bereich Haushaltsnahe Dienstleistungen unterstützt haben.

Frage ang_5 – Form der Unterstützung von Existenzgründungen im Bereich Haushaltsnahe Dienstleistungen

Wenn Sie Existenzgründungen im Bereich Haushaltsnahe Dienstleistungen unterstützt haben, geben Sie bitte an, wodurch Sie diese unterstützt haben.

Frage ang_6 – Vermittlung von Freiwillig Engagierten

Bitte geben Sie an, ob im Rahmen der von Ihnen genannten Angebote Freiwillig Engagierte (auch) an andere Einrichtungen und Stellen vermittelt werden.

Frage ang_7 – Häufigkeit der Vermittlung

Wenn Sie Freiwillig Engagierte an andere Einrichtungen vermitteln, geben Sie bitte an, ob dies punktuell oder regelmäßig geschieht.

Frage ang_8 – Durchschnittliche Anzahl der Vermittlungen

Wenn Sie Freiwillig Engagierte an andere Akteure und Institutionen vermitteln, geben Sie hier bitte an, wie viele Freiwillig Engagierte Sie durchschnittlich im Monat vermitteln. Bitte differenzieren Sie dabei jeweils zwischen den angegebenen Engagiertengruppen.

Erläuterung

Die Kategorie „(Andere) Freiwillig Engagierte“ umfasst die Personengruppen „Freiwillig Engagierte“, „Freiwillig Aktive“ und „Ehrenamtliche“, unabhängig davon, ob diese Personen mit oder ohne Aufwandsentschädigung tätig sind.

Frage ang_9 – Akteure und Einrichtungen, an die vermittelt wird

Wenn Sie Freiwillig Engagierte an andere Akteure und Einrichtungen vermitteln, geben Sie bitte an, an wen sie vermitteln. Wählen Sie dafür die betreffenden Einrichtungen aus der Liste aus. Sollte die Einrichtung, an die Sie die Freiwillig Engagierten vermitteln, nicht aufgeführt sein, wählen Sie bitte „Sonstige“ und benennen Sie die Einrichtung, an die Sie die Freiwillig Engagierten vermitteln.

Frage ang_10 – Begleitung und Unterstützung Freiwillig Engagierter

Falls Sie weitere Aktivitäten zur Begleitung und Unterstützung von Freiwillig Engagierten haben, wählen Sie bitte die entsprechende Kategorie aus. Mehrfachnennungen sind möglich.
An dieser Stelle interessieren uns ausschließlich solche Aktivitäten, die Sie nicht bereits als eigenes Angebot eingetragen haben.
Falls Sie oben Angebote eingetragen und dem HS „Freiwilliges Engagement“ zugeordnet haben, bekommen Sie im weiteren Verlauf des Selbstmonitoring die Möglichkeit, diese Angebote näher zu beschreiben.

Frage ang_11 – Im Interessenbekundungsverfahren genannte (geplante) Angebote, die aktuell noch nicht durchgeführt werden

Bitte tragen Sie hier alle Angebote ein, die Sie im Interessenbekundungsverfahren genannt haben und die Sie bisher noch nicht umgesetzt haben, aber dies noch planen. Führen Sie bitte auch eine kurze Begründung an.

Frage ang_12 – Im Interessenbekundungsverfahren genannte Angebote, die (endgültig) gar nicht mehr durchgeführt werden

Bitte tragen Sie hier alle Angebote ein, die Sie im Interessenbekundungsverfahren genannt haben und die Sie nun aber nicht (mehr) durchführen werden. Bitte ordnen Sie die Angebote einem Handlungsfeld zu und führen Sie jeweils eine kurze Begründung für die Abweichung von der Planung im Interessenbekundungsverfahren an.

Frage ang_13 – Anzahl der zusätzlichen, nicht im Aktionsprogramm II geförderten Angebote

Bitte geben Sie die Anzahl der Angebote Ihres Mehrgenerationenhauses an, die nicht im Aktionsprogramm II gefördert werden.

Frage ang_14 – Themen der zusätzlichen Angebote

Bitte ordnen Sie diese zusätzlichen Angebote dem vorrangigen Thema zu und geben Sie die Anzahl der Angebote in den jeweiligen Themenfeldern an.

Kooperationen

Bei den folgenden Fragen interessiert uns Ihre Kooperations- und Vernetzungsstruktur.

Frage ko_1 – Kooperationspartner Ihres Mehrgenerationenhauses

Bitte überprüfen und aktualisieren Sie hier Ihre Angaben aus dem Selbstmonitoring 2013. Bitte aktualisieren Sie die Anzahl der Kooperationspartner sowie die Angabe zu den Handlungsschwerpunkten. Dabei sind Mehrfachnennungen möglich, wie folgendes Beispiel verdeutlichen soll: Sie arbeiten mit fünf Schulen zusammen, die alle für den Handlungsschwerpunkt „Integration und Bildung“ relevant sind. Darüber hinaus engagieren sich die Schülerinnen und Schüler von zwei der Schulen freiwillig und erhalten hierfür spezielle Fortbildungen in Ihrem Mehrgenerationenhaus. Somit sind zwei der fünf Schulen auch für den Handlungsschwerpunkt „Freiwilliges Engagement“ wichtig und müssen dort auch berücksichtigt werden.
Beachten Sie außerdem, dass Sie bei Änderungen in einem Handlungsschwerpunkt die „Anzahl Partner Gesamt“ ebenfalls angleichen müssen. Sollten Sie in einem Handlungsschwerpunkt keine Kooperationspartner mehr haben, entfernen Sie bitte auch das Häkchen durch erneuten Mausklick auf das Kästchen (bitte tragen Sie keine 0 ein).

Erläuterung

Das Aktionsprogramm Mehrgenerationenhäuser I hat gezeigt, dass Kooperationspartner ein wichtiger Erfolgsfaktor für die Arbeit der Mehrgenerationenhäuser sind. Da sich die relevanten Partner je nach Handlungsschwerpunkt unterscheiden können, ist die Liste der möglichen Partner sehr umfangreich.

„Anzahl der Partner“ bezieht sich nicht auf einzelne Personen sondern auf die jeweiligen Institutionen, mit denen Sie kooperieren, also auf Einrichtungen, Ämter, Organisationen oder dergleichen.

Sollten Sie in der kommunalen Verwaltung mit unterschiedlichen Fachbereichen/Referaten eines Amtes kooperieren, zählen Sie diese bitte als einzelne Partner und geben die Summe aller Partner für ein Amt als Anzahl an.

Frage ko_2 – Form der Kooperation

Bitte geben Sie für jeden ausgewählten Kooperationspartner an, um welche Form(en) der Kooperation es sich handelt.

Frage ko_3 – Fehlende Kooperationspartner

Sollten Sie den Eindruck haben, dass Ihrem Mehrgenerationenhaus Kooperationspartner fehlen, die Sie für wichtig erachten, bitten wir Sie anzugeben, um welche Partner es sich handelt.

Erläuterung

Hier haben Sie die Möglichkeit für offene Nennungen. Dabei bitten wir Sie, keine Eigennamen zu nennen, sondern Oberbegriffe zu wählen. Also bspw. „Unternehmen“ statt „Schmidt und Söhne“ oder „Selbsthilfekontaktstelle“ statt „Pusteblume e.V.“. Bitte umschreiben Sie darüber hinaus ggfs. kurz, in welchem Feld oder Bereich die angestrebte Kooperation liegt. Also über „Selbsthilfekontaktstelle“ hinaus bspw. auch „Betroffene Angehörige demenziell erkrankter Menschen“.

Frage ko_4 – Form der Integration in kommunale Strukturen und Prozesse

Geben Sie bitte an, in welcher Weise Ihr Mehrgenerationenhaus in kommunale Strukturen und Prozesse eingebunden ist.

Frage ko_5 Einbindung in die lokale Infrastruktur

Beschreiben Sie bitte kurz, in welcher Weise Ihr Mehrgenerationenhaus in die lokale Infrastruktur eingebunden ist.

Frage ko_6 und ko_7 Vermittlung des generationenübergreifenden Ansatzes

Bitte geben Sie an, ob Sie bereits Erfahrungen damit haben, den generationenübergreifenden Ansatz an Kooperationspartner (Kommune oder andere Einrichtungen) zu vermitteln. Falls Sie bereits diesbezügliche Erfahrung gesammelt haben, bitten wir Sie anzugeben, in welcher Form diese Vermittlung erfolgt ist.

Personal

Hier geht es um die in Ihrem Haus aktiven Personen.

Frage pers_1 – Anzahl und Aufgaben der im Mehrgenerationenhaus Aktiven

Bitte geben Sie die Anzahl der Aktiven für die aufgeführten Personengruppen an. Tragen Sie dann ein, wie viele dieser Aktiven weiblich sind und wie viele einen Migrationshintergrund haben. Die weiteren Spalten sind für Angaben zur Aufgabenverteilung reserviert: Bitte geben Sie hier für jede der Personengruppen die durchschnittliche Anzahl der Arbeitsstunden pro Woche an, die diese Aktiven mit den genannten Tätigkeiten verbringen.

Erläuterung

Die Kategorie „(Andere) Freiwillig Engagierte“ umfasst die Personengruppen „Freiwillig Engagierte“, „Freiwillig Aktive“ und „Ehrenamtliche“, unabhängig davon, ob diese Personen mit oder ohne Aufwandsentschädigung tätig sind.

Mehr Generationen Haus

Erläuterungen zur Finanzierung

Abschließend bitten wir Sie, einige Fragen zur Finanzierung Ihres Hauses zu beantworten. Bitte beachten Sie: der für die Finanzierung relevante Zeitraum ist Januar bis Dezember 2014.

Frage fi_1 – Gesamtfinanzierung der Einrichtung

In der Gesamtfinanzierung erfassen Sie die Einnahmen, die das gesamte Mehrgenerationenhaus betreffen. Diese Angaben beschreiben die nachhaltige Sicherung Ihrer Finanzierung über das Aktionsprogramm II hinaus.

In Ihrem Weiterförderantrag haben Sie unter dem Punkt 9.2.2 Gesamtfinanzierungsplan Angaben zur Planung für das Jahr 2014 gemacht. Diese Angaben bitten wir Sie noch einmal zu differenzieren und den zum jetzigen Zeitpunkt tatsächlich erhaltenen Einnahmen gegenüber zu stellen.

Bei evtl. Rückfragen wenden Sie sich bitte unter der Tel.-Nr. 0221 3673-4045 an das Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben.
Unter **Eigenmittel** tragen Sie bitte alle Einnahmen ein, die sie direkt aus dem Geschäftsbetrieb Ihres Mehrgenerationenhauses erzielen, unabhängig vom Aktionsprogramm Mehrgenerationenhäuser II.

Mittel des Trägers - Bitte tragen Sie hier alle Mittel ein, die Ihr Träger zur Gesamtfinanzierung des Mehrgenerationenhauses beiträgt.

Einnahmen aus Angeboten - Bitte tragen Sie hier alle Teilnehmerbeiträge ein, die sie für die Nutzerinnen und Nutzer erheben, .

Einnahmen aus anderen Beiträgen/Aktivitäten - Bitte tragen Sie hier z.B. Teilnehmerbeiträge aus dem Moderationskreistreffen sowie alle Einnahmen, die nicht aus einem speziellen Angebot erzielt wurden, wie z.B. Erlöse aus Flohmärkten o.ä., ein.

Unter **Drittmittel** tragen Sie bitte alle Einnahmen ein, die Sie von öffentlichen Mittelgebern, anderen Institutionen oder Personen erzielen und nicht zu Ihrem Träger zählen. Dies umfasst sowohl die Mittel aus dem Aktionsprogramm Mehrgenerationenhäuser II als auch darüberhinausgehende Drittmittel.

Bundesmittel/ESF - Bitte tragen Sie hier alle Mittel ein, die Sie aus Bundesprogrammen zum Aktionsprogramm Mehrgenerationenhäuser II erhalten.

Weitere Bundesmittel - Bitte tragen Sie hier alle weiteren Bundesmittel ein, die Sie erhalten.

Landesmittel (inkl. Kofinanzierung Aktionsprogramm II) mit und ohne Geldfluss - Bitte tragen Sie hier alle Mittel ein, die Sie a) aus Landesprogrammen oder b) von einem Landeshaushalt unabhängig von einem Programm erhalten.

Kommunale Mittel (inkl. Kofinanzierung Aktionsprogramm II) mit und ohne Geldfluss - Bitte tragen Sie hier alle Mittel ein, die Sie aus Ihrer oder einer weiteren Kommune erhalten.

Kreismittel (inkl. Kofinanzierung Aktionsprogramm II) mit und ohne Geldfluss - Bitte tragen Sie hier alle Mittel ein, die Sie aus Ihrem oder einem weiteren Kreis erhalten.

Andere Organisationen/Vereine - Bitte tragen Sie hier alle Mittel ein, die Sie von anderen öffentlichen, gemeinnützigen oder freien Organisationen oder Institutionen sowie Vereinen erhalten.

Privatpersonen (Schenkungen/Spenden etc.) - Bitte tragen Sie hier alle Mittel ein, die Sie von Privatpersonen erhalten.

Stiftungen - Bitte tragen Sie hier alle Mittel ein, die Sie von Stiftungen erhalten.

Unternehmen - Bitte tragen Sie hier alle Mittel ein, die Sie von Unternehmen erhalten.

Sonstige - Bitte tragen Sie hier alle Mittel ein, die Sie erhalten und die Sie bei den vorherigen Angaben noch nicht eingetragen haben.

Abschluss

Hier wird Ihnen die Möglichkeit gegeben, Anregungen und Anmerkungen zu Ihrer Beteiligung am Aktionsprogramm Mehrgenerationenhäuser II einzubringen.

Teil II – angebotsspezifische Fragen

Angebote im Handlungsschwerpunkt „Integration und Bildung“

Im Folgenden erhalten Sie automatisch die Angebote angezeigt, die Sie eben dem Handlungsschwerpunkt „Integration und Bildung“ zugeordnet haben. Die Fragen zu den Angeboten zielen darauf, einen vertieften Einblick in Ansätze, Zielgruppe, Umfang, etc. der jeweiligen Angebote zu erhalten.

Frage ib_1 – Vorrangiger Bereich des Angebotes

Bitte geben Sie zunächst an, ob Sie das Angebot vorrangig dem Bereich Integration, dem Bereich Bildung oder beiden Bereichen gleichermaßen zuordnen.

Frage ib_2 – Vorrangige Art des Angebotes

Bitte geben Sie an, um welche Angebotsart es sich handelt. Bitte versuchen Sie, das Angebot einer der vorgegebenen Kategorien zuzuordnen. Sollte dies nicht möglich sein, nutzen Sie bitte das Feld „Sonstiges“.
Nutzen Sie bitte die Kategorie „Essensangebot im Mehrgenerationenhaus“ nur dann, wenn das hiermit verbundene Ziel originär dem Handlungsfeld „Integration und Bildung“ zuzuordnen ist (bspw. Essen für Schulkinder während der Hausaufgabebetreuung oder interkulturelles Frauenfrühstück). Andernfalls ordnen Sie das Angebot bitte dem Handlungsfeld „Haushaltsnahe Dienstleistungen“ zu.

Frage ib_3 – Art der Kinderbetreuung

Sollten Sie angegeben haben, dass es sich um ein Angebot zur Kinderbetreuung handelt, geben Sie bitte auch an, was für eine Art von Kinderbetreuung es ist. Sollte es sich um eine im Haushalt erbrachte Kinderbetreuung gegen Entgelt handeln, bitten wir Sie, dieses Angebot im HS „Haushaltsnahe Dienstleistungen“ aufzuführen.

Frage ib_4 – Spezifische Zielgruppe des Angebotes

Falls Sie das Angebot schwerpunktmäßig für eine spezifische Zielgruppe konzipiert haben, bitten wir Sie, dies hier anzugeben.

Erläuterung

Wir gehen davon aus, dass die Angebote in der Regel grundsätzlich für alle Nutzerinnen und Nutzer offen sind. Bei der Frage nach **„spezifischen Zielgruppen“** interessiert uns, ob es sich um ein Angebot handelt, das speziell für eine bestimmte Zielgruppe konzipiert ist (bspw. Beratung von Alleinerziehenden oder arabischer Vätertreff).

Frage ib_5 – Nutzerinnen und Nutzer des Angebotes

Bitte tragen Sie zunächst die durchschnittliche Anzahl der Nutzerinnen und Nutzer des Angebotes ein. Anschließend tragen Sie bitte ein, wie viele davon weiblich sind und wie viele der Nutzerinnen und Nutzer einen Migrationshintergrund haben.

Erläuterung

Sollte es sich um ein wiederkehrendes Angebot handeln, d.h. ein regelmäßig oder wiederholt stattfindendes Angebot, bitten wir Sie, die **durchschnittliche Anzahl** der Nutzerinnen und Nutzer **pro Nutzung**, also pro Angebotsdurchführung, anzugeben. Dies bedeutet bspw., dass ein achtmal stattfindender Sprachkurs, der jedes Mal von 10 Teilnehmerinnen und Teilnehmern in Anspruch genommen wurde, „durchschnittlich 10 Nutzerinnen und Nutzer“ hat und nicht 80 Nutzerinnen und Nutzer.

Frage ib_6 – Altersgruppen der Nutzerinnen und Nutzer des Angebotes

Bitte geben Sie die durchschnittliche Anzahl der Nutzerinnen und Nutzer des Angebotes für die verschiedenen Altersgruppen an und unterscheiden Sie dabei bitte jeweils zwischen weiblich und männlich.

Frage ib_7 – Zeitliche Begrenzung des Angebotes

Bitte geben Sie an, ob das Angebot zeitlich begrenzt ist und wenn ja, auf wie viele Monate es sich begrenzt. Eine zeitliche Begrenzung kann es bspw. geben, wenn es sich um einen Sprachkurs oder ein Qualifizierungsangebot handelt.

Frage ib_8 – Häufigkeit des Angebotes

Wählen Sie aus der vorgegebenen Liste bitte aus, wie häufig das Angebot stattfindet.

Frage ib_9 – Angebotskosten

Bei dieser Frage geht es um die Angebotskosten für die Nutzerinnen und Nutzer. Geben Sie bitte an, ob es sich um ein kostenloses oder kostenpflichtiges Angebot handelt. Bei kostenpflichtigen Angeboten, geben Sie bitte die Höhe der Kosten je Nutzerin bzw. Nutzer pro Angebotsnutzung an.

Erläuterung

Die Angebotskosten verstehen sich pro Nutzung. Falls es sich um ein wiederkehrendes Angebot mit mehreren Nutzungen handelt, bitten wir Sie, die Kosten, die Nutzerinnen bzw. Nutzern entstehen, pro Nutzung zu berechnen und entsprechend anzugeben.

Frage ib_10 – Ort der Durchführung des Angebotes

Bitte geben Sie an, ob das Angebot (auch) im Offenen Treff stattfindet oder nicht.

Frage ib_11 – Angebotsfinanzierung

Geben Sie bitte an, ob das Angebot ausschließlich aus Mitteln des Aktionsprogramms Mehrgenerationenhäuser II oder auch aus anderen Mitteln finanziert wird.

Erläuterung

Der beschäftigungsfördernde Charakter des Programms ist grundlegend für die Kofinanzierung der Mehrgenerationenhäuser aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds. Angebote, die im Rahmen des Aktionsprogramms II aus Mitteln des ESF gefördert werden, dürfen nicht aus weiteren ESF-Mitteln, aber aus anderen Mitteln finanziert werden.

Frage ib_12 – Finanzierung aus anderen Mitteln

Falls das Angebot ergänzend extern finanziert ist, bitten wir Sie, die Art der externen Finanzierung anzugeben.

Frage ib_13 – Angebotserbringung

Bitte wählen Sie aus, durch wen das Angebot erbracht wird. Falls das Angebot durch verschiedene Personen oder Akteure erbracht wird, haben Sie auch die Möglichkeit zur Mehrfachnennung.

Frage ib_14 – Generationenkontakt

Wählen Sie bitte aus der vorgegebenen Liste aus, um welche Art der Begegnung zwischen den Generationen es sich handelt

Erläuterung

Eine **Begegnung Füreinander** zwischen Jung und Alt findet statt, wenn in einem Angebot jüngere und ältere Nutzerinnen und Nutzer aufeinandertreffen und überwiegend die eine Generation für die andere Generation unterstützend oder informierend tätig ist, wie beispielsweise in Mentoren- oder Patenschaftsprogrammen.

Eine **Begegnung Miteinander** zwischen Alt und Jung findet statt, wenn unterschiedliche Generationen während eines Angebotes gemeinsam an einer Aufgabe oder einem Ziel arbeiten bzw. sich zusammen mit einem Thema auseinandersetzen, wie beispielsweise während der gemeinsamen Gartenarbeit oder einem gemeinsamen Theaterprojekt.

Ein **Nebeneinander der Begegnung** findet statt, wenn mehrere Generationen zwar gemeinsam an einem Angebot teilnehmen, es allerdings zu keiner weitreichenden Interaktion zwischen den Generationen kommt, wie beispielsweise bei Informationsveranstaltungen oder Frühstücksrunden, bei denen die Generationen voneinander getrennt sitzen.

Keine Begegnung bedeutet, dass an dem Angebot überwiegend nur eine Altersgruppe teilnimmt und daher keine Begegnung der Generationen stattfindet.

Frage ib_15 bis ib_17 – Nennung im Interessenbekundungsverfahren

Geben Sie bitte an, ob Sie das Angebot bereits im Interessenbekundungsverfahren angegeben haben. Wenn dies der Fall ist, interessiert uns, inwiefern die von Ihnen dort angegebene Planung realisiert wurde oder an welchen Stellen es Abweichungen gibt. Bitte begründen Sie diese gegebenenfalls.

Frage ib_18 – Beschäftigungsfördernde Aspekte

Bitte geben Sie an, inwiefern und auf welche Weise das Angebot beschäftigungsfördernd für Nutzerinnen und Nutzer oder für die angebotserbringenden Personen wirkt. Mehrfachnennungen sind möglich.

Angebote im Handlungsschwerpunkt „Alter und Pflege“

Im Folgenden erhalten Sie automatisch die Angebote angezeigt, die Sie zuvor dem Handlungsschwerpunkt „Alter und Pflege“ zugeordnet haben. Die Fragen zu den Angeboten zielen darauf, einen vertieften Einblick in Ansätze, Zielgruppe, Umfang, etc. der jeweiligen Angebote zu erhalten.

Frage ap_1 – Vorrangige Art des Angebotes

Bitte geben Sie an, um welche Angebotsart es sich handelt. Bitte versuchen Sie, das Angebot einer der vorgegebenen Kategorien zuzuordnen. Sollte dies nicht möglich sein, nutzen Sie bitte das Feld „Sonstiges“.
Nutzen Sie bitte die Kategorie „Essensangebot im Mehrgenerationenhaus“ nur dann, wenn das hiermit verbundene Ziel originär dem Handlungsfeld „Alter und Pflege“ zuzuordnen ist (bspw. Gemeinsames Frühstück für Seniorinnen und Senioren). Andernfalls ordnen Sie das Angebot bitte dem Handlungsfeld „Haushaltsnahe Dienstleistungen“ zu.

Frage ap_2 – Pflegeleistungen/Betreuung

Sofern es sich um eine Pflegeleistung bzw. Betreuung handelt, geben Sie bitte an, wo diese erbracht wird.

Frage ap_3 – Spezifische Zielgruppe des Angebotes

Falls Sie das Angebot schwerpunktmäßig für eine spezielle Zielgruppe konzipiert haben, bitten wir Sie, dies hier anzugeben.

Erläuterung

Wir gehen davon aus, dass die Angebote in der Regel grundsätzlich für alle Nutzerinnen und Nutzer offen sind. Bei der Frage nach **„spezifischen Zielgruppen“** interessiert uns, ob es sich um ein Angebot handelt, das speziell für eine bestimmte Zielgruppe konzipiert ist (bspw. Betreuung von demenziell erkrankten Menschen, rechtliche Beratung pflegender Angehöriger zur Pflegeversicherung).

Fragen ap_4 bis ap_17 im HS „Alter und Pflege“ werden analog zu den Fragen ib_5 bis ib_18 im HS „Integration und Bildung“ gestellt. Siehe dazu die obigen Erläuterungen im HS „Integration und Bildung“ (S. 21ff.).

Angebote im Handlungsschwerpunkt „Haushaltsnahe Dienstleistungen“

Im Folgenden erhalten Sie automatisch die Angebote angezeigt, die Sie zuvor dem Handlungsschwerpunkt „Haushaltsnahe Dienstleistungen“ zugeordnet haben. Die Fragen zu den Angeboten zielen darauf, einen vertieften Einblick in Ansätze, Zielgruppe, Umfang, etc. der jeweiligen Angebote zu erhalten. Wir weisen Sie an dieser Stelle noch einmal darauf hin, dass Sie in diesem Handlungsschwerpunkt bei Vermittlung und Erbringung bitte nur solche Angebote angeben, die kostenpflichtig sind bzw. gegen ein Entgelt erbracht werden,

Frage hdl_1 – Vorrangige Art des Angebotes

Bitte geben Sie an, um welche Angebotsart es sich handelt. An dieser Stelle interessiert uns zunächst die übergeordnete Art des Angebotes. Bei den nächsten Fragen haben Sie dann die Möglichkeit zur Konkretisierung (bspw. Betreuungsdienste, Essensauslieferung, Information für Existenzgründer etc.). Bitte versuchen Sie, das Angebot einer der vorgegebenen Kategorien zuzuordnen. Sollte dies nicht möglich sein, nutzen Sie bitte das Feld „Sonstiges“.

Erläuterung

Bei **Vermittlung** handelt es sich um die Vermittlung von Personen, die Haushaltsnahe Dienstleistungen erbringen, z. B. Pflege- oder Betreuungspersonal, an nachfragende Personen/Haushalte. Sie als Mehrgenerationenhaus treten in diesem Falle als vermittelnde Organisation auf.

Im Falle der **eigenen Erbringung** des Angebots, ist die Person, die die Haushaltnahe Dienstleistung erbringt, in Ihrem Mehrgenerationenhaus beschäftigt. Das heißt, Sie vermitteln Personal, das in Ihrem Mehrgenerationenhaus angestellt ist.

Im Falle der **Qualifizierung oder Weiterbildung**, bilden sie Dienstleister im Bereich Haushaltnahe Dienstleistungen fort.

Im Falle von **Information und Beratung** geht es um Wissensvermittlung, z. B. zu Möglichkeiten der Inanspruchnahme Haushaltsnaher Dienstleistungen oder aber zur Bereitstellung entsprechender Dienste. Insofern kann sich ein solches Angebot sowohl an Leistungsnachfragende als auch an Leistungserbringende richten. Auch Informationen für Existenzgründerinnen und -gründer im Bereich Haushaltsnaher Dienstleistungen gehören hierzu.

Frage hdl_2 bis hdl_6 – Erbringung/Vermittlung von Haushaltsnahen Dienstleistungen

Bitte machen Sie hier spezifischere Angaben zu der Art der vermittelten oder erbrachten Dienstleistung. Bitte geben Sie darüber hinaus an, an welchem Ort die Dienstleistung stattfindet.

Tragen Sie bitte auch ein, an welche Zielgruppe sich die vermittelte bzw. erbrachte Dienstleistung und/oder das Betreuungsangebot vorrangig richtet.
Bitte geben Sie zudem an, wie viele Haushalte die Dienstleistung durchschnittlich pro Woche nutzen. Sollte es sich um ein wiederkehrendes Angebot an einen Haushalt handeln (z.B. Essensauslieferung an Haushalte täglich oder mehrfach pro Woche), zählen Sie die betreffenden Haushalte bitte nur einmal.

Frage hdl_7 – Information und Beratung

Bitte tragen Sie ein, an welche Zielgruppe sich die Information bzw. Beratung vorrangig richtet.

Fragen hdl_8 und hdl_9 im HS „Haushaltsnahe Dienstleistungen“ werden analog zu den Fragen ib_5 und ib_6 im HS „Integration und Bildung“ gestellt. Siehe dazu die obigen Erläuterungen im HS „Integration und Bildung“ (S. 19ff.).

Frage hdl_10 - Art des Entgelts für die erbrachte oder vermittelte Dienstleistung

Wenn Sie angegeben haben, dass es sich um eine erbrachte bzw. vermittelte Dienstleistung handelt, geben Sie bitte die Art und die Höhe des Entgelts an.

Frage hdl_11 – Kosten pro Nutzung

Bei dieser Frage geht es um die Angebotskosten für die Nutzerinnen und Nutzer. Geben Sie bitte die Höhe der Kosten je Nutzerin bzw. Nutzer pro Angebotsnutzung an.

Fragen hdl_10 bis hdl_20 im HS „Haushaltsnahe Dienstleistungen“ werden analog zu den Fragen ib_7 bis ib_17 im HS „Integration und Bildung“ gestellt. Siehe dazu die obigen Erläuterungen im HS „Integration und Bildung“ (S. 21ff).

Frage hdl_21 – Beschäftigungsfördernde Aspekte

Wenn es sich um Qualifizierung/Weiterbildung oder Beratung handelt, geben Sie bitte an, inwiefern und auf welche Weise das Angebot beschäftigungsfördernd für Nutzerinnen und Nutzer oder für die angebotserbringenden Personen wirkt. Mehrfachnennungen sind möglich.

Wenn es sich um Vermittlung oder Erbringung handelt, geben Sie bitte an, inwiefern und auf welche Weise die Beschäftigungsfähigkeit der dienstleistungserbringenden und/oder der nachfragenden Personen gefördert wird. Mehrfachnennungen sind möglich.

Angebote im Handlungsschwerpunkt „Freiwilliges Engagement“

Im Folgenden erhalten Sie automatisch die Angebote angezeigt, die Sie eben dem Handlungsschwerpunkt „Freiwilliges Engagement“ zugeordnet haben. Die Fragen zu den Angeboten zielen darauf, einen vertieften Einblick in Ansätze, Zielgruppe, Umfang etc. der jeweiligen Angebote zu erhalten. Wir weisen an dieser Stelle noch einmal darauf hin, dass Sie in diesem Handlungsschwerpunkt bitte nur die Angebote angeben, die sich **an** Freiwillig Engagierte richten.

Frage fe_1 – Vorrangige Art des Angebotes

Bitte geben Sie an, um welche Art von Angebot es sich handelt. Bitte versuchen Sie, das Angebot einer der vorgegebenen Kategorien zuzuordnen. Wenn Sie das Feld „Sonstiges“ wählen, haben Sie im nächsten Schritt die Möglichkeit, das Angebot weiter zu konkretisieren (bspw. Freizeitaktivität mit Freiwillig Engagierte, Anerkennung von Freiwillig Engagierten oder Vermittlung von Freiwillig Engagierten).

Erläuterung

Die Antwortvorgabe „Beratung zu Freiwilligem Engagement/von Freiwillig Engagierten“ kann drei mögliche Fälle umfassen: Erstens die Beratung bereits Freiwillig Engagierter; zweitens die Beratung von Personen, die an Freiwilligem Engagement interessiert sind, und drittens die Beratung anderer Akteure und Einrichtungen zu Freiwilligem Engagement.

Frage fe_2 – Zielgruppe der Beratung

Wir würden Sie bitten anzugeben, an wen sich die Beratung vorrangig richtet.

Frage fe_3 – Gegenstand der Beratung

Wenn Sie Freiwillig Engagierte bzw. Interessierte beraten, geben Sie bitte an, welchen Inhalt die Beratung hat.

Frage fe_4 – Gegenstand der Beratung anderer Einrichtungen

Wenn Sie andere Akteure und Institutionen zu Freiwilligem Engagement beraten, geben Sie bitte an, welchen Inhalt die Beratung hat.

Frage fe_5 – Art der Qualifizierung

Wenn Sie Qualifizierungen für Freiwillig Engagierte anbieten, bitten wir Sie anzugeben, ob diese themenspezifisch oder themenübergreifend stattfinden.

Frage fe_6 und fe_7 – Abschluss der Qualifizierung

Bitte geben Sie an, inwieweit die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Qualifizierungsangeboten ein Zertifikat, eine Teilnahmebestätigung oder eine sonstige Form des Nachweises erwerben können.

Falls es eine Zertifizierung oder Teilnahmebestätigung gibt, würden wir Sie bitten anzugeben, ob eine öffentliche Verleihung stattfindet.

Frage fe_8 – Umfang der Qualifizierung

Hier bitten wir Sie anzugeben, welchen Stundenumfang die Qualifizierungsmaßnahme hat.

Frage fe_9 – Zielgruppe der Qualifizierung

Bitte geben Sie an, wer die vorrangige Zielgruppe der Qualifizierung ist.

Frage fe_10 – Art „Sonstiger Angebote“

Wenn Sie für die Form des Angebotes „Sonstiges“ angegeben haben, bitten wir Sie aus den Antwortvorgaben auszuwählen, um welche Art von Angebot es sich hierbei handelt. Falls keine der vorgegebenen Antworten zutreffen, können Sie das Angebot in der Spalte „offene Nennung“ kurz umschreiben. Zudem könnte dies ein Hinweis dafür sein, dass das Angebot einem anderen Handlungsschwerpunkt zuzuordnen ist (bspw. „Kinderbetreuung durch Freiwillig Engagierte“ in den Handlungsschwerpunkt „Integration und Bildung“).

Fragen fe_11 bis fe_24 im HS „Freiwilliges Engagement“ werden analog zu den Fragen ib_5 bis ib_18 im HS „Integration und Bildung“ gestellt. Siehe dazu die obigen Erläuterungen im HS „Integration und Bildung“ (S. 21ff.).

„Keiner der Handlungsschwerpunkte“

Im Folgenden erhalten Sie automatisch die Angebote angezeigt, die Sie eben bei „Keiner der Handlungsschwerpunkte“ zugeordnet haben. Die Fragen zu den Angeboten zielen darauf, einen vertieften Einblick in Ansätze, Zielgruppe, Umfang, etc. der jeweiligen Angebote zu erhalten.

Frage khs_1 – Vorrangige Art des Angebotes

Bitte geben Sie an, um welche Angebotsart es sich handelt. Bitte versuchen Sie, das Angebot einer der vorgegebenen Kategorien zuzuordnen. Sollte dies nicht möglich sein, nutzen Sie bitte das Feld „offene Nennung“.

Frage khs_2 - Spezifizierung der unentgeltlichen Dienstleistung / Nachbarschaftshilfe / Tauschbörse

Wenn Sie angegeben haben, dass es sich bei dem Angebot um eine unentgeltliche Dienstleistung/Nachbarschaftshilfe/Tauschbörse handelt, machen Sie bitte eine Angabe dazu, um was für eine Art von Dienstleistung es sich handelt.

Frage khs_3 – Zielgruppe der unentgeltlichen Dienstleistung / Nachbarschaftshilfe / Tauschbörse

Falls sich das Angebot an eine spezifische Zielgruppe richtet, würden wir Sie bitten, dies hier anzugeben.

Fragen khs_4 bis khs_17 bei „Keiner der Handlungsschwerpunkte“ werden analog zu den Fragen ib_5 bis ib_18 im HS „Integration und Bildung“ gestellt. Siehe dazu die obigen Erläuterungen im HS „Integration und Bildung“ (S. 21ff.).